

<b>Antwort auf Anfragen</b>	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 201 - Ressort Soziales
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Uwe Temme 563 2831 563 8038 uwe.temme@stadt.wuppertal.de
	Datum:	02.11.2010
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0781/10/1-A</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>10.11.2010</b>	<b>Hauptausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>15.11.2010</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Beantwortung der Anfrage des Stadtverordneten Schnorr</b>		

### Grund der Vorlage

Beantwortung der Anfrage des Stadtverordneten Schnorr

### Beschlussvorschlag

Die Antworten werden ohne Beschluss entgegengenommen.

### Einverständnisse

entfällt

### Unterschrift

Dr. Stefan Kühn

### Begründung

- 1. Ist der Verwaltung bekannt, wie viele Obdachlose es zur Zeit im Stadtgebiet gibt?**

Gegenwärtig sind 37 Personen in kommunalen Obdachlosenunterkünften registriert.

**2. Wie hat sich diese Zahl gegenüber den Vorjahren entwickelt?**

Die Zahl der Obdachlosen in Wuppertal ist in den vergangenen Jahren mit leichten Schwankungen gleichbleibend.

**3. Wie viele städtische und nicht-städtische Einrichtungen sorgen zur Zeit für Obdachlose bzw. bieten Anlaufpunkte?**

Vier städtische Einrichtungen und dreizehn nicht-städtische Einrichtungen.

**4. Wie hoch waren die Gesamtkosten der Stadt Wuppertal im Zusammenhang mit der Unterbringung und Betreuung von Obdachlosen in den vergangenen 4 Jahren und aus welchem Haushaltstitel wurden diese bestritten?**

Die Gesamtausgaben können nicht beziffert werden.

**5. Gibt es vor Ort eine Ärztegemeinschaft, welche – wie in anderen Kommunen auch – bekannte Obdachlosentreffpunkte anfährt und eine medizinische und/oder eine psychosoziale Versorgung anbietet?**

In Kooperation mit den StreetworkerInnen der Diakonie Wuppertal und dem Gesundheitsamt wird einmal wöchentlich eine medizinische Behandlung durch einen Arzt des Gesundheitsamtes angeboten und durchgeführt.

Die Wuppertaler Tafel stellt einmal wöchentlich das Medimobil (mit Unterstützung von ehrenamtlich tätigen Ärzten und Ärztinnen) als medizinisches Angebot für die Versorgung von Obdachlosen auf der Straße zur Verfügung.

**6. Gab/Gibt es Erkenntnisse darüber, wie viele Obdachlose aufgrund ihrer beklagenswerten Situation in den letzten zwei Jahren schwere gesundheitliche Probleme bekommen haben bzw. sogar verstorben sind?**

Nein

**Kosten und Finanzierung**

entfällt

**Zeitplan**

entfällt